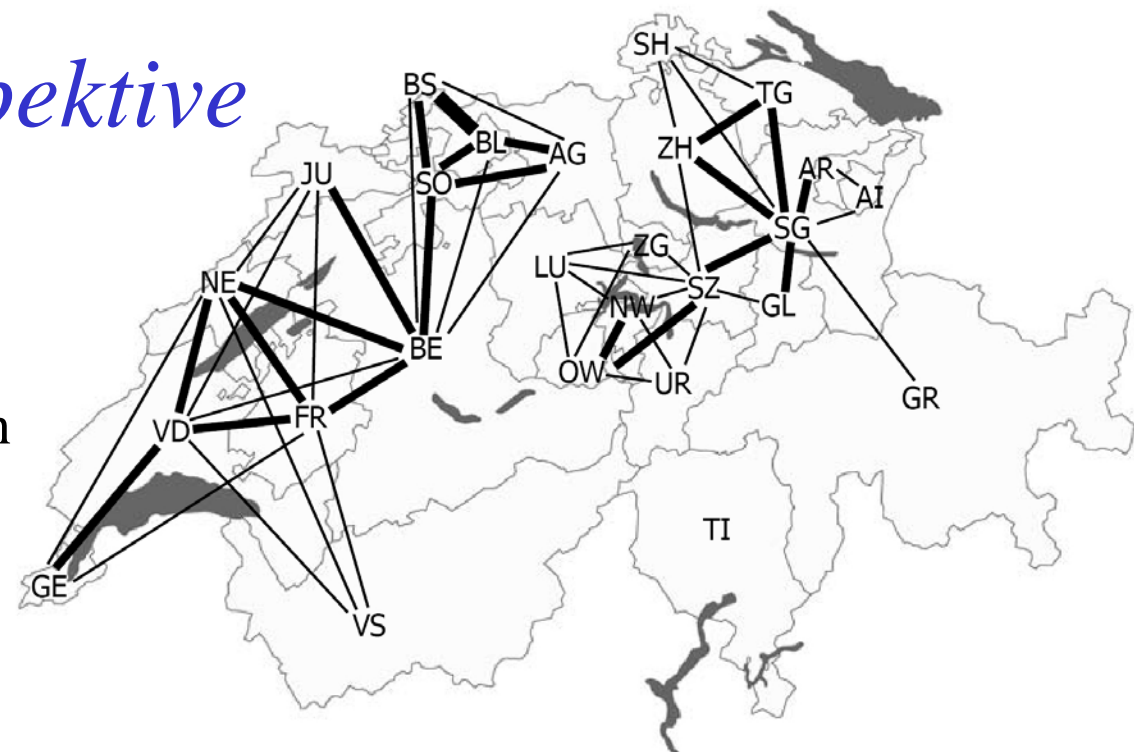


*Horizontale Zusammenarbeit als Lösung  
des Problems der Kleinräumigkeit  
im Schweizer Föderalismus?  
Eine quantitative Perspektive*

Daniel Bochsler, bochsler@ipz.uzh.ch

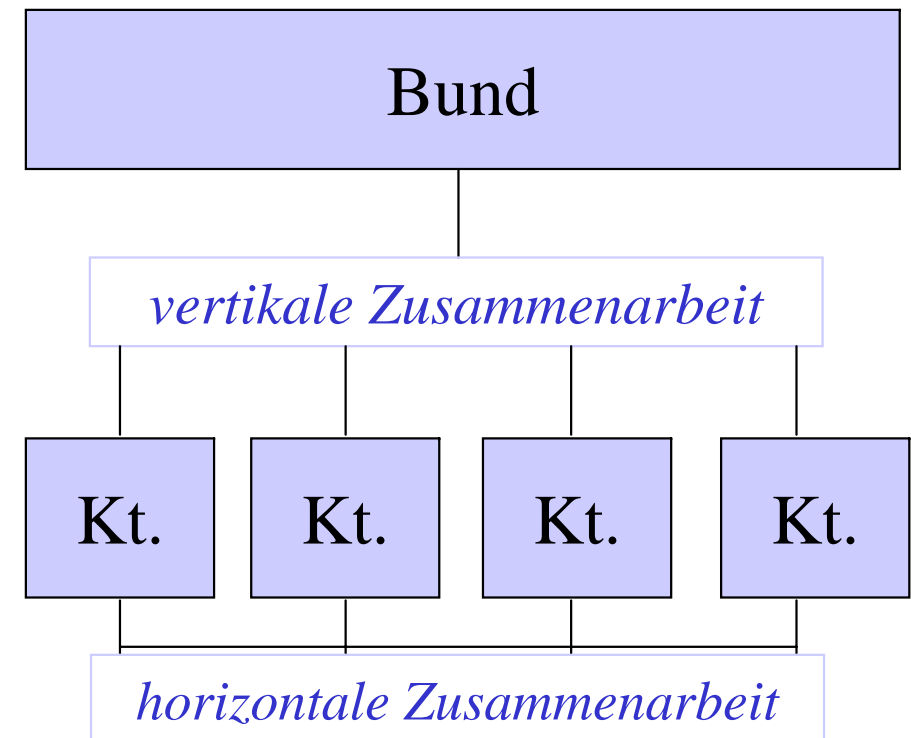


## *Übersicht*

- Horizontale Zusammenarbeit im Schweizer Föderalismus
- Analysemethode
- Drei Erklärungsansätze:
  - Kleinräumigkeit
  - Schaffung politischer Pendants zu den Sprachregionen
  - Konkordanz
- Zusammenfassung

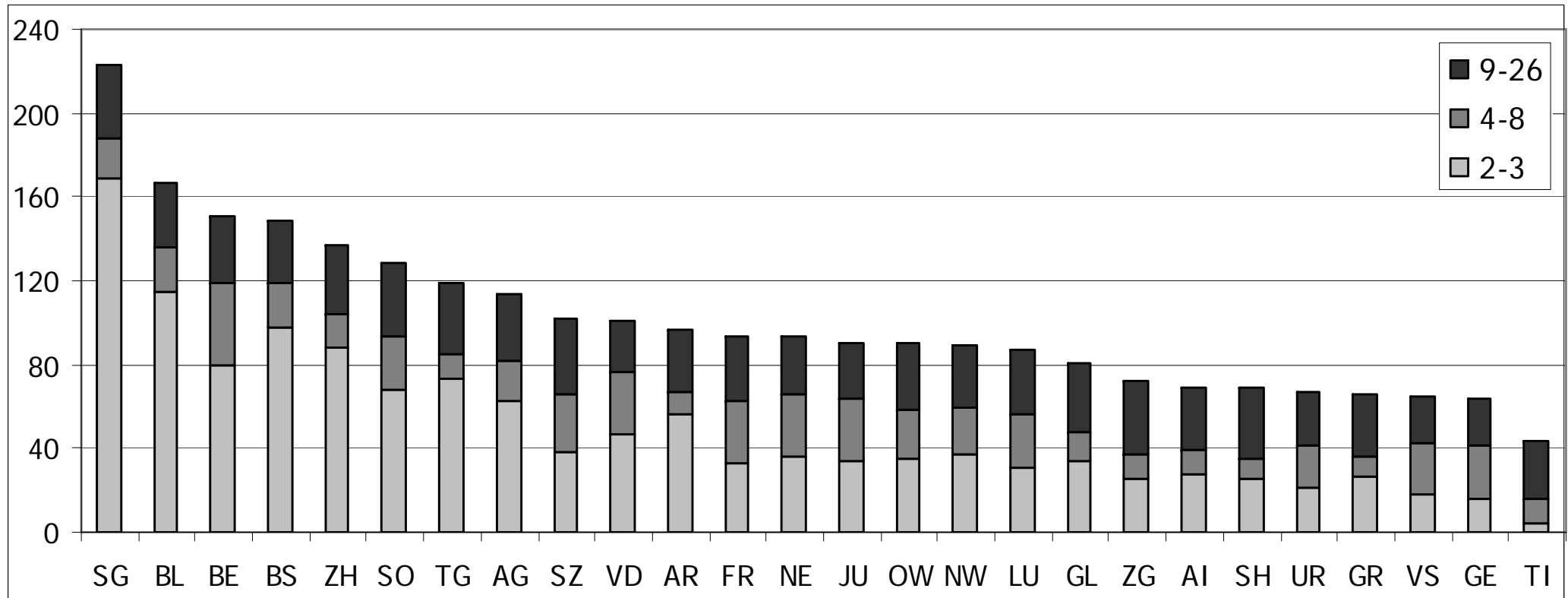
## *Horizontale Zusammenarbeit im Schweizer Föderalismus*

- Dichtes Netz an **Fachkonferenzen**
  - nationaler Charakter
  - vier regionale Konferenzen + Fachkonferenzen
- **Konferenz der Kantonsregierungen** übernimmt die Funktion der Landesvertretung
- Aussergewöhnlich stark institutionalisiertes Netz an **Konkordaten**, v.a. bilateral und minilateral



## Struktur der interkantonalen Konkordate (I): Abkommen pro Kanton

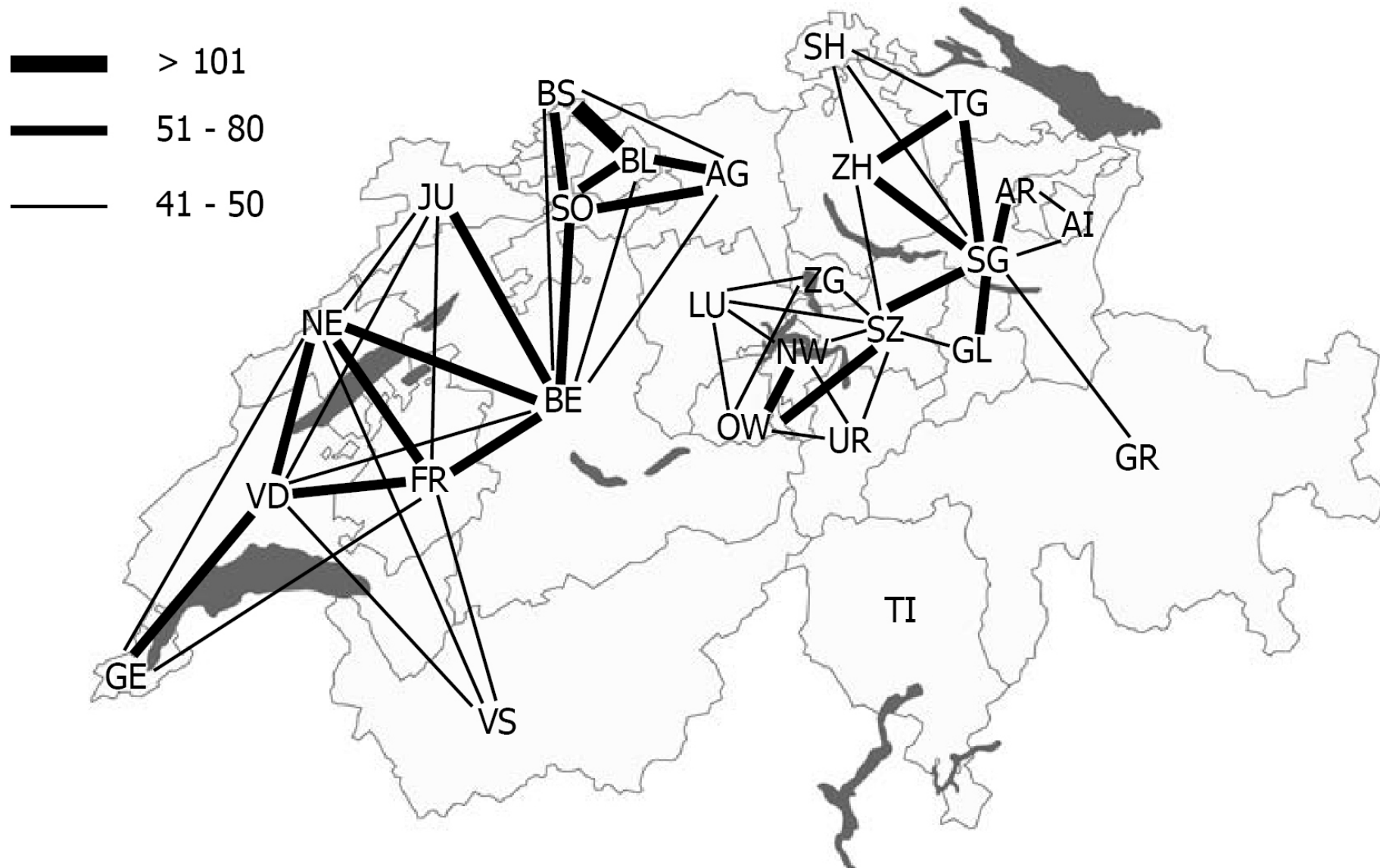
nach Anzahl beteiligter Kantone; Stand: 2005



Quellen: Eigene Datenbank (Bochsler/Sciarini 2006), gestützt auf Datenbank des Instituts für Föderalismus, ergänzt durch weitere Quellen.

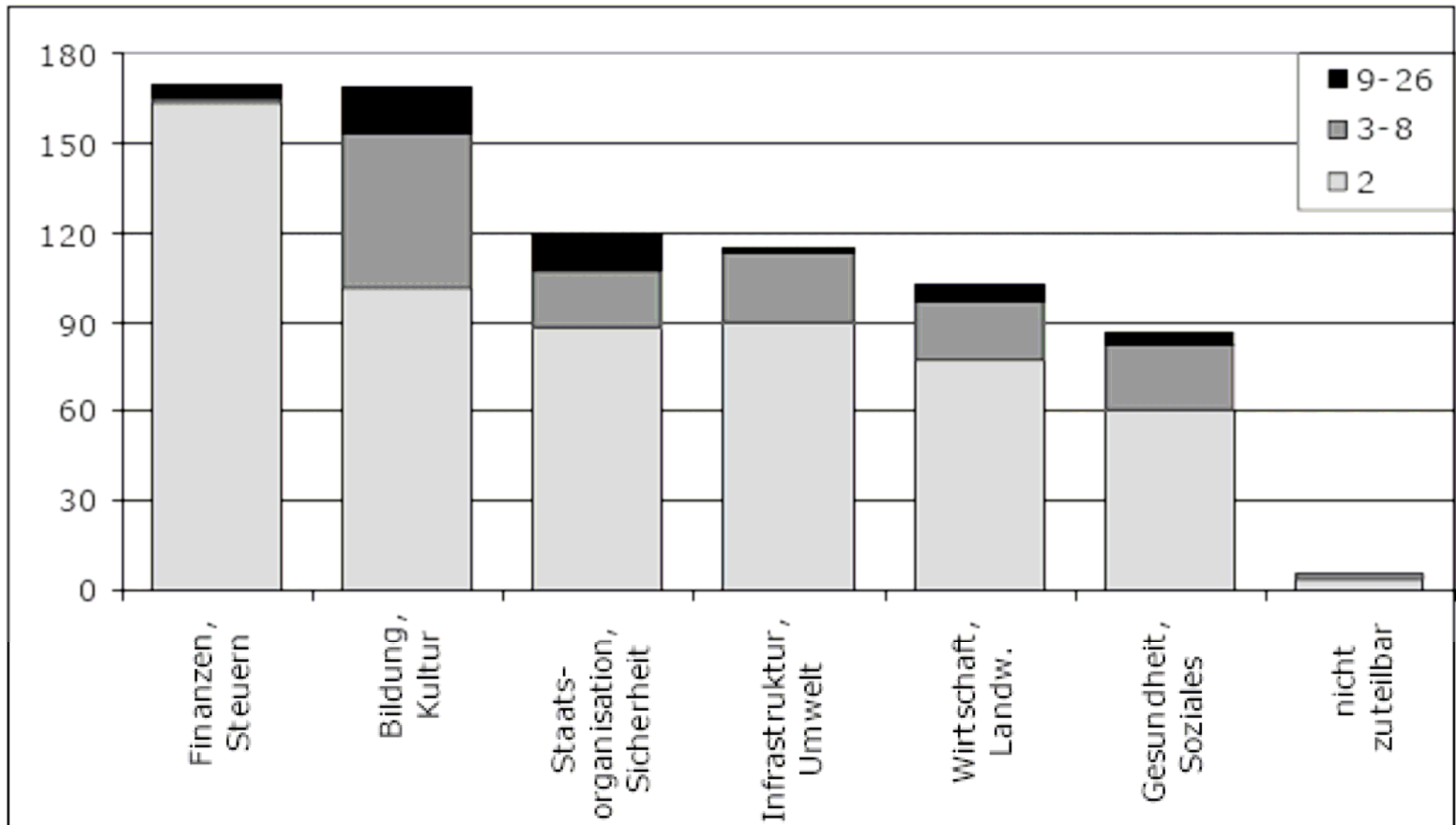
## Struktur der interkantonalen Konkordate (II)

(Verbindungen mit >40 Abkommen abgebildet, Stand: 2005)



## *Struktur der Konkordate (III): Abkommen nach Politikbereich*

nach Anzahl beteiligter Kantone; Stand: 2005



## *Interkantonale Zusammenarbeit im internationalen Vergleich*

- Kanada: keine Zusammenarbeit der Sub-Staaten
- Spanien
  - keine ausschliesslich horizontalen Institutionen
  - Zusammenarbeit Zentralstaat – Regionen in sektorialen Konferenzen
  - geringe Relevanz
- EU: Regierungszusammenarbeit zwischen Regionen zunehmend wichtig
- Schweiz
  - enge interkantonale Zusammenarbeit
  - stark formalisierte institutionelle Strukturen (KdK, Konkordate)

*Fragestellung: Beweggründe für enge interkantonale Zusammenarbeit*

(Bolleyer: Folge der Konkordanzregierungen)

Bolleyer (2006a,b)

## *Methode*

- Vergleichende Politikwissenschaft: Lernen aus Gemeinsamkeiten und Unterschieden.
- Konkordatssystem als Messung der horizontalen Zusammenarbeit: Umfassende Daten und Variation über Kantone (insg. ca. 780 Konkordate, Stand 2005).
- Netzwerkdaten: Wer kooperiert mit wem in sechs Politikfeldern; indirekte Messung der Beweggründe der Kooperation.
- Statistische Messung der Erklärungsfaktoren (QAP-Regression für Netzwerkdaten).
- Annahme: Die ‚Wichtigkeit‘ einzelner Konkordate korreliert nicht mit den Erklärungsvariablen.



## *Wieso Zusammenarbeit? 1. Der Kleinräumigkeit entgegen*

- Umfassende Politikkompetenzen der Schweizer Kantone
- Wirtschaftliche, soziale & kulturelle Entwicklung nimmt keine Rücksicht auf Kantonsgrenzen
- Kleinräumige Kantonsgrenzen
  - teilweise sehr kleine Verwaltungen (fehlende Möglichkeit für Spezialisierung)
  - zerschnittenes Territorium

## *Wieso Zusammenarbeit? 1. Der Kleinräumigkeit entgegen*

### Indikatoren

- Starke **räumliche Komponente** der Zusammenarbeit über Kantonsgrenzen hinweg -> Schaffung grösserer Einzugsgebiete für staatliche Tätigkeit
- Abkommen mit **relativ isolierten Kantonen** -> Alleingang ist aufgrund der hohen Spezialisierungskosten der Verwaltung nicht machbar
- *Besonders wichtig bei Infrastruktur/Umwelt/Verkehr, Gesundheit/Soziales*
- *Ausnahme: Bereich Steuern & Finanzen*

## *Wieso Zusammenarbeit? 2. Sprachräume vernetzen*

- Sprachliche / kulturelle Autonomie wird weitgehend über kantonale Autonomie hergestellt
- Zentrale Komponente: 26 Bildungssysteme
- Fehlen einer sprachregionalen Verwaltungsebene  
(-> Belgien, Kanada, [Spanien], etc.)

## *Wieso Zusammenarbeit? 2. Sprachräume vernetzen*

### Indikatoren

- Zusammenarbeitsnetzwerk folgt teilweise der **Sprachgrenze**  
(auch nachdem die geografische Nähe berücksichtigt wurde)
- Intensive Zusammenarbeit namentlich der **französischsprachigen Kantone**,  
gefolgt von den **deutschsprachigen Kantonen**
- *Besonders wichtig bei Bildung/Kultur, Staatsorganisation/Sicherheit.*
- *Spielt kaum eine Rolle in anderen Politikbereichen*

## *Wieso Zusammenarbeit? 3. Fehlende politische Hindernisse*

- Vetorecht über Vertragsabschluss
- Einschränkung der Autonomie
- Hypothese: konkordante Allparteienregierungen beflügeln (resp. ermöglichen) Zusammenarbeit
  - Grösserer Wille zur Zusammenarbeit zwischen parteipolitisch ähnlich zusammengesetzten Regierungskoalitionen
  - Geringerer Autonomieverlust, wenn politische Ausrichtung übereinstimmt
  - Im Konkurrenzsystem wäre die Zusammenarbeit politisch heikler, namentlich zwischen parteipolitisch ungleichen Regierungen

(Bolleyer 2006a)

## *Wieso Zusammenarbeit? 3. Fehlende politische Hindernisse*

### Indikatoren

- Stärkere Zusammenarbeit zwischen Schweizer Kantonen als in anderen Bundesstaaten
- Aber: Könnte auch durch *Kleinräumigkeit und starke Kompetenzdelegation* in der Schweiz oder *sprachregionale Funktion* erklärt werden
- Indikator für politische Hindernisse: Parteipolitische Übereinstimmung zwischen zwei Kantonsregierungen

Nach Kontrolle für den 1. & 2. Erklärungsansatz nur geringe Bedeutung

## *Wieso Zusammenarbeit? Zusammenfassung*

- Zweifel an der Relevanz der Konkordanzhypothese
  - Viele Konkordate betreffen eher technische Aspekte
  - Daher nur geringer Einfluss der Regierungszusammensetzung
- Zentrale Rolle der extremen Kleinräumigkeit des Schweizer Föderalismus
  - Umfassende kantonale Politikkompetenzen
  - Kantonsgrenzen stimmen nicht mehr mit gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einzugsgebieten überein
- Horizontaler Föderalismus ermöglicht sprachregionale Koordination
  - Fehlen einer sprachregionalen institutionellen Ebene
  - Bedeutung v. a. in Politikbereichen mit Bezug zu Sprache & Kultur
- Erwartungen in Obligatorisch-/Allgemeinverbindlichkeitserklärung
  - Reduktion der politischen Vetomöglichkeiten
  - Trend von einem bilateralen zu einem umfassenderen, multilateraleren System
  - Behebung der Defizite des Schweizer Föderalismus oder Symptombekämpfung?

### *Referenzen*

- Bochsler, Daniel. 2009. "Neighbours or friends? When Swiss cantonal governments cooperate with each other." *Regional and Federal Studies* 19(2).
- Bochsler, Daniel, and Pascal Sciarini. 2006. "Konkordate und Regierungskonferenzen. Standbeine des horizontalen Föderalismus." *Leges* 2006/1:23-41.
- Bolleyer, Nicole. 2006a. "Consociationalism and Intergovernmental Relations. Linking Internal and External Power-Sharing in the Swiss Federal Polity." *Swiss Political Science Review* 12 (3):1-34.
- Bolleyer, Nicole. 2006b. "Intergovernmental Arrangements in Spanish and Swiss Federalism: the Impact of Power-Concentrating and Power-Sharing Executives on Intergovernmental Institutionalization." *Regional and Federal Studies* 16 (4):385-408.



## Anhang: Resultate

	(G) all concordats (log)		(1) education, science, culture		(2) health services, social security		(3) security, state organization		(4) infrastructure, en- vironment, traffic		(5) economy, agriculture		(6) finances, taxes	
	coeff.	stand	coeff.	stand	coeff.	stand	coeff.	stand	coeff.	stand	coeff.	stand	coeff.	stand
constant	1.49	.000	11.51	.000	5.58	.000	1.70	.000	1.79	.000	8.290	.000	4.12	.000
Population (smaller canton, log)	.060**	.182	2.45**	.214	1.20*	.265	.784(*)	.126	-.282	-.050	.102	.025	-.101	-.041
Common border	.046**	.124	1.61**	.124	.243	.047	1.13**	.160	2.04**	.317	1.16**	.252	-.205*	-.073
Distance (log)	-.325**	-.658	-9.88**	-.574	-4.68**	-.687	-4.33**	-.463	-4.75**	-.558	-3.18**	-.519	-.875**	-.235
partisan differences	-.06(*)	-.058	-.844	-.022	-.841	-.056	-.663	-.032	-1.47(*)	-.079	.162	.012	-.379	-.046
<i>Official language</i>														
French	.164**	.294	7.43**	.380	-.417	-.054	2.17**	.205	-1.74**	-.179	.140	.020	1.88**	.444
German	.128**	.445	3.90**	.388	.452	.114	2.69**	.493	.016	.003	.511(*)	.143	.236	.108
Italian	-.120*	-.048	-6.22**	-.072	-1.27	-.037	-1.77	-.038	-1.47	-.034	-1.84*	-.060	.634	.034
Dummy variables	Not reported (available upon request); shall be included in the second step regression model.													
Adjusted R <sup>2</sup>	.823		.794		.575		.626		.602		.668		.714	

Table 2: Results of the QAP regression model; N=325 pairs of cantons.

(\*) significant at  $p < 0.1$ ; \* significant at  $p < 0.05$ ; \*\* significant at  $p < 0.01$ .

	(G) all concordats (log)		(1) education, science, culture		(2) health services, social security		(3) security, state organization		(4) infrastructure, en- vironment, traffic		(5) economy, agriculture		(6) finances, taxes	
	coeff.	stand	coeff.	stand	coeff.	stand	coeff.	stand	coeff.	stand	coeff.	stand	coeff.	stand
constant	1.59		20.37		5.83		9.33		-.179		9.42		1.44	
Population (log)	.015**	.337	.227	.146	-.123	-.192	.264(*)	.190	.126	.232	.182	.324	.190(*)	.383
French speaking	-.006	-.051	.350	.090	.380	.237	-.007	-.002	-.008	.309	-.663(*)	-.473	-.485(*)	-.391
Potential for concordats (log)	-.280**	-.834	-4.76**	-.699	-1.10**	-.390	-3.05**	-.841	-.224*	.088	-2.70**	-.577	-.938	-.107
Adjusted R <sup>2</sup>	.702		.528		.628		.764		.199		.312		.267	

Table 3: Results of the OLS regression model; N=26 cantons (model 4: 24 cantons), robust standard

(\*) significant at  $p < 0.1$ ; \* significant at  $p < 0.05$ ; \*\* significant at  $p < 0.01$ .